

schließt, wenn er sich um das Tier nur einigermaßen annimmt. Mir erging es so. Die folgenden Zeilen seien daher in dankbarer Erinnerung einem treuen Freunde während meiner militärischen Dienstzeit, dem Fortshund Schuft, gewidmet.

*

Am Faschingssonntag des Jahres 1895 stand im Regimentkommandobefehle des 5. Festungsartillerieregimentes in dürren Worten: „Der Zugführer der 2. Feldkompagnie, August Einspinner, hat sofort das Fortskommando des Forts Ledenice in der Krivoscie zu übernehmen.“

So mußte ich denn packen und schiffte mich Montag früh 6 Uhr auf dem kleinen Lokaldampfer von Cattaro nach Risano ein. Ein unwirscher, feuchter Morgen war es, die montenegrinischen Berge und die der Krivoscie waren dicht in Wolken gehüllt. Einige wortfarge Montenegriner, fest in ihre Köpfe gewickelt, und ein Albanese, von dem man außer dem Bärenfell, in dem er steckte, nichts weiter als Fez, Nase und Zigarette sah, waren meine Deckgenossen. Cattaro, Dobrota verschwanden, Croce, Perzagno, die Le Cattene zogen